AZB
6000 Luzern 2

Retouren bitte an Claudia Walter, Rank 8, 6006 Luzern

Unsere Profis kopieren und reproduzieren mit System, auf hohem Niveau und unter Anwendung vielfältiger Verfahrenstechniken – speditiv, termingetreu und kostengünstig.
Wir sind Spezialisten für komplexe und anspruchsvolle Grossaufträge – üben uns aber täglich auch in hektischen Kleinjobs.
Testen Sie uns! Auskünfte erteilt gerne unsere Infostelle «Print-Management».

MULTI REFLEX AG Kontaktperson: W. Meier, Schranz

REPRODUKTION VON PLAN, TEXT UND BILD · ELEKTRON. DRUCKEREI · TEXTILDRUCK · INT. ÜBERSETZUNGEN

Am Paulusplatz und im Bahnhofpavillon, Luzern Tel. 041-360 54 54

SPAG
Schnyder, Plüss AG Strassenbau Tiefbau

SPAG Schnyder, Plüss AG
6005 Luzern, Werkhofstrasse 18
6362 Rozloch
Tel. 041 360 22 30, Fax 041 360 76 27

Ihr Partner für
Strassenbau · Belagsbau ·
Allgemeinen Tiefbau ·
Spezialtiefbau · Wasserbau

HOCHZEIT
FAMILIENFEST
ESSEN MIT FREUNDEN
FIRMENANLASS

im
Rigiblick am See
Buochs
am Seeplatz 3 CH-6374 Buochs
Tel. 041-6204864 Fax 041-6206874

Euer Gastgeber: Familie Rölli (Göpf 3./4. Trupp)

Hallenbad
Luzern

AQUAFLIP
Der 50m Canyon: spassig-rassig

DIE SPUR

zeitung der pfadi musegg

erscheint 4x jährlich

ausgabe 3/97

INHALT

Corpsleitung	5
COLA '98	7
Georgstag '97	8
Meute Rikki	11
Meute Kaa	15
Meute Sioni	19
Meute Akela	21
Meute Chil	23
Meute Rama	25
2. Stamm	27
3. Stamm	30
5.&6. Stamm	31
7. Stamm	32
8. Stamm	36
9. Stamm	37
10. Stamm	39
APV	42

DIE SPUR 3/97

Die Spur, 65. Jahrgang

Die neue Lust - spurlesen

Liebe Spurleserin, lieber Spurleser

Willkommen zur fast-neuen Spur. Die Redaktion hat geändert und wir hoffen, man merkt es nicht nur an der neuen Redaktionsadresse auf dieser Seite. Beim Blättern wirst Du bald bemerken, dass ausnahmslos alle (!) Meuten und Stämme zu dieser Spur beigetragen haben. Das ist schon seit ziemlich vielen Jahren nicht mehr der Fall gewesen.

Natürlich ist dieses Wunder nicht von allein zustande gekommen: Einige Spurverantwortliche in den Stämmen und Meuten werden sich bestimmt noch mit Schaudern an die grausamen Druckversuche unseres neuen Berichteintreibers R.* erinnern, die letzten Endes zu dieser beispielhaften Ausbeute geführt haben. Und seid gewarnt, liebe Spurverantwortliche, wir schrecken vor nichts zurück um zu unseren Spurberichten zu kommen!

Ansonsten hat sich noch nicht allzuviel verändert (deshalb 'fast-neu'). Kommt noch, keine Panik. Wir haben noch einges vor und das Spur-Team wird bis zur nächsten Spur noch erweitert, damit die Spur noch besser, schöner etc. wird. Apropos besser: Wir sind offen für Anregungen, Tips, Kritik, Beleidigungen, unter der Bedingung, dass wir sie abdrucken dürfen. Feedback bitte an die Redaktion.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Spur-Zeit.

Die Red.

*Name der Redaktion bekannt

Redaktionsschluss: 20. November '97

Mitteilungsorgan der Aktiven und des APV der Pfadi Musegg

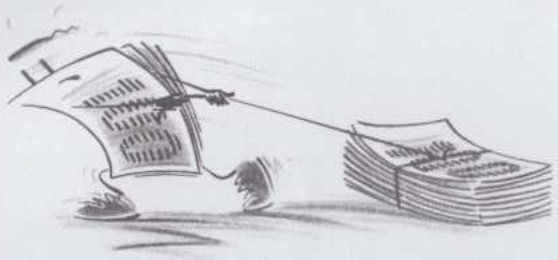
Druckerei: ***Sticher Printing AG***

Redaktion: ***Ron Prêtre***
Sonnenbergstr. 72
6005 Luzern

APV-Spalte: ***Peter Birnstiel***
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Adressänderungen:
Aktive: Claudia Walther, Rank 8, 6006 Luzern
Altpfader: Ernst Schmocker, Aeschenthürlistr. 5, 6030 Ebikon

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Luzerner Kantonalbank

Original Tropenöl – die Sonnenkosmetik aus dem Seetal

COSMETIC 1001

SCHNEIDER+CO.AG 6280 HOCHDORF

Liebe Spurleserin, Lieber Spurleser

Nun ist es mal wieder Zeit, für einen Bericht über das Geschehene; das Ganze aus der Sicht eines Corpsleitungs-Mitgliedes.
Das wohl wichtigste und grösste Ereignis waren sicherlich die Sommerlager. Auch wir waren unterwegs, eine Woche lang, und haben die Lager besucht. Wir haben viel Erfreuliches, aber leider auch viel Bedenkliches gesehen. Sei es ein Stamm der mit wirklich sehr wenigen Teilnehmern ins SO-LA reist, und trotzdem ein super Lagerplatz mit genialen Bauten hat, und alle Pfader, Leiter und Küchenleute voll motiviert sind.
Oder sei es ein Stamm, der 30 Leute auf dem Etat zählt und im Lager mit 30 Leuten den Jahreshöhepunkt geniesst.
Und all die Meuteleitungen, die mit viel Geduld einen Sack voll Flöhe hüten und abenteuerlich unterhalten. Und dass wir doch bei den meisten Lagern sehr gastfreundlich aufgenommen wurden, ist mit einem grossen Plus zu erwähnen, wir danken Euch dafür ganz herzlich.

Aber wie schon erwähnt, hat alles auch seine Schattenseiten: Warum kann eine Stammführung mit sehr wenigen Pfadern es sich im Lager erlauben, das geplante Programm einfach „sausen" zu lassen und statt dessen sich mit Computerspielen zu vergnügen? Oder warum gibt es in mehreren Stämmen derart Probleme zwischen Leiter und Venner? Fehlte da 'was bei den Vorbereitungen? Oder sind es menschliche Probleme? Oder Autoritätsschwierigkeiten?
Enttäuschend waren auch einige Lagerplätze. Muss es gerade neben einer Panzerpiste oder neben einem Campingplatz sein? Es gibt doch so Schöne Orte an Bergseen oder sonst irgendwo zwischen Wäldern, Wiesen und Bergen.

Aber trotzdem, die Lagerteilnehmer waren durchs Band motiviert und genossen die Tage mit ihren „Gschpändli" sehr.
Im Namen der Corpsleitung sei nochmals allen Leuten gedankt, die in irgendeiner Art sich für all die Lager eingesetzt haben !!!!!!!!

Die Corpsleitung denkt sich zur Zeit natürlich die Köpfe wund, wie für die vielen Probleme eine Lösung oder zumindest eine Verbesserung erreicht werden könnte, aber auch wie das Gute beibehalten und gefördert werden kann. Eine wichtige Einsicht haben wir, so glaube ich, schon gemacht: Wir müssen die Pfadi unsrer Jugend und der Zeit anpassen. Das sich viel verändert hat, ist wohl jedem klar.
Eine mögliche Art könnte folgendes Bild zeigen:

Doch nicht nur die SO-LA's gehören der Geschichte an, es geht noch weiter:

Ende Sommerferien organisierte der Heimverein Zimmeriwald ein Sommernachtsfest, nur leider wurde aus dem lauen Sommerwetter ganz plötzlich ein heftiger Regen. Ob das wohl der Grund war, das so viele Leute nicht erschienen? (Vor allem die APVler wurden vermisst...) Aber wir hatten auf jeden Fall einen genialen Abend: bis in den Morgen hinein feierten, tanzten und diskutierten wir am Lagerfeuer.

Auch das Führeressen und das Recken fürs nächstjährige Corpslager gehört bereits der Vergangenheit an. Über das Rekognoszieren kann ich leider nichts berichten, ich habe mich während dieser Zeit sehr intensiv mit dem Führeressen beschäftigt. Wir hatten über 60 Anmeldungen, da musste doch einiges an Material angeschleppt werden. Nachdem aber am Abend viele Leute einfach nicht erschienen, gab es leider auch wieder viel abzuschleppen. Gehört es nicht mehr zum Anstand, sich abzumelden? Das selbe gilt übrigens auch für den GT: Warum sind von den 30 angemeldeten Fähnli und Patrouillen nur 19 anwesend? Ich verstehe den Frust des OK's bestens !
Ja und schon sind wir beim GT: Abgesehen von den obigen Zeilen war es wirklich ein tolles Wochenende. Das Wetter hat brav mitgespielt (zumindest am Sonntag) die Pfader und die Postenmanschaften hatten ihren Spass und auch an der Organisation lässt sich nichts kritisieren. Das Thema Fernsehen war sehr weitläufig und liess die Tore offen. Von Theaterspielen über TV-Köpfe erkennen und Maiskörner poppen zu lassen bis zu Käse riechen (die Sendung mit der Maus lässt grüssen, die Socken eines Leiters auch...) war alles vorhanden. Dem 3. Stamm ist das Schwert zu gönnen, sowie auch der Meute Kaa den Wolfsstein.

Und nun ist schon der nächste Anlass nicht mehr fern, das Auslandlager rückt näher. Die Insel Elba verbergt viele Geheimnisse und lockt so uns Pfadis an. Die 40 Plätze sind voll ausgebucht, eine Riesenparty ist angesagt....

Danach startet dann wieder die Zeit der Elternabende, ich freu' mich jetzt schon wieder, die einzigartigen Produktionen live zu sehen...

Bis dahin (oder hoffentlich schon früher)
verbleibe ich

mit Pfadigrüssen

Tonia / Panda

das neueste vom *COLA '98*

die Spur. das wichtigste gleich vorweg: der offizielle informationskanal für das CoLa'98 hat einen namen: die Spur. wer auf dem laufenen bleiben will liest: die Spur.

zeitliches. das lager findet in den ersten beiden sommerferien-wochen, also vom samstag, 4.juli bis am samstag, 18.juli 1998 statt. für den auf- und abbau reservieren wir uns vor und nach dem lager noch einige tage. der ablauf lässt sich tabellarisch fast besser als wörtlich darstellen:

	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
Auf-/Abbau	xx	xx	xx																xx	xx	xx	xx
Pfadi				xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx			
Wölfli								xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx							
Memorial				xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx										
Revival				xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx			
EBT												xx										

memorial. einige unserer ehemaligen haben schon lange mal lust auf wollige unterhosen und handgestrickte schlafsäcke verspürt: sie machen ein lager à la 1926, ganz wie dazumals, als die pfadi musegg gegründet wurde...

revival. dieses teillager ist für alle ehemaligen offen, die auf ihren neuzeitlichen schlafsack nicht verzichten wollen.

wölfli achtung: die dauer von mittwoch - mittwoch wurde euren wünschen gemäss festgelegt (man erinnert sich: auswertungshöck). wenn sich diese ändern sollten, nehmt ihr mit dem ok kontakt auf. vorläufig sind wir noch flexibel.

örtliches. wir versuchen eine für das CoLa'98 ideale platzverteilung zu finden. spekulationen sind fehl am platz. die definitive platzverteilung werden wir an der führerversammlung bekanntgeben.

zelte zelte zelte. da die wölfe auch in zelten übernachten werden, sind wir darauf angewiesen, von den abteilungen möglichst bald zu erfahren, wieviele zelte sie zusätzlich für die wölfe benötigen und wieviele zelte noch in irgendwelchen löchern vor sich hinschlummern. oder hat jemand gleich eine idee, wie wir an schlafzelte kommen? -> beim ok gibts ein offenes ohr!

nächste infos folgen an der führerversammlung (gründe genug, dabeizusein) und natürlich in der nächsten spur.

grüsse aus dem ok: Newton

GT 1997

Rangliste Wölfe

Astuto	Kaa	61	1
Arikara	Sioni	58	2
Biloxi	Sioni	56	3
Bär	Chil	52	4
Nautilus	Rama	52	4
Geier	Chil	51	6
Baghira	Rikki	50	7
Kontiki	Rama	48	8
Sisston	Sioni	47	9
Kotik	Rikki	38	10
Darate	Rikki	34	11

Rangliste Pfadi

Bär	3. Stamm	Musegg	116.42	1
Kondor	7. Stamm	Musegg	116	2
Adler	Dreilinden	Wasserturm	105.4	3
Habicht	10. Stamm	Musegg	94.92	4
Fuchs	3. Stamm	Musegg	92.86	5
Schwalbe	2. Stamm	Musegg	92.8	6
Ural	Bergtrupp	Wasserturm	92.1	7
Geier	2. Stamm	Musegg	89.16	8
Virus	PTA	Tannenberg	88.76	9
Delphin	7. Stamm	Musegg	86.64	10
Full <-	9. Stamm	Musegg	85.52	11
Möwe	Ufertrupp	Wasserturm	84.78	12
Bazillus	PTA	Tannenberg	83.76	13
Libelle	Ufertrupp	Wasserturm	81.6	14
Sperber	8. Stamm	Musegg	76.32	15
T-Knees	9. Stamm	Musegg	75.22	16
Chesustei	St. Michael	Wasserturm	73.52	17
Kaukasus	Bergtrupp	Wasserturm	71.24	18
Onyx	St. Michael	Wasserturm	64.26	19

GT 1997 Georgstag 1997 Abt. Luegisland

1. Rang bei den Wölfen: Rudel Astuto, Meute Kaa

1. Rang bei den Pfadis: Patr. Bär, 3. Stamm

GT 1997 Georgstag 1997 Abt. Luegisland

Bestes Gastfähnli: Patr. Adler, Trupp Dreilinden

Die Ranglisten - wie jedes Jahr heiss begehrt

Die Suche nach dem Paradies - Sola '97

Vorgeschichte

Das Paradies wollte endlich wieder mal besucht werden, da seit der Erfindung der Kappeler-Milchsuppe (1529) kein Mensch mehr dort war ...

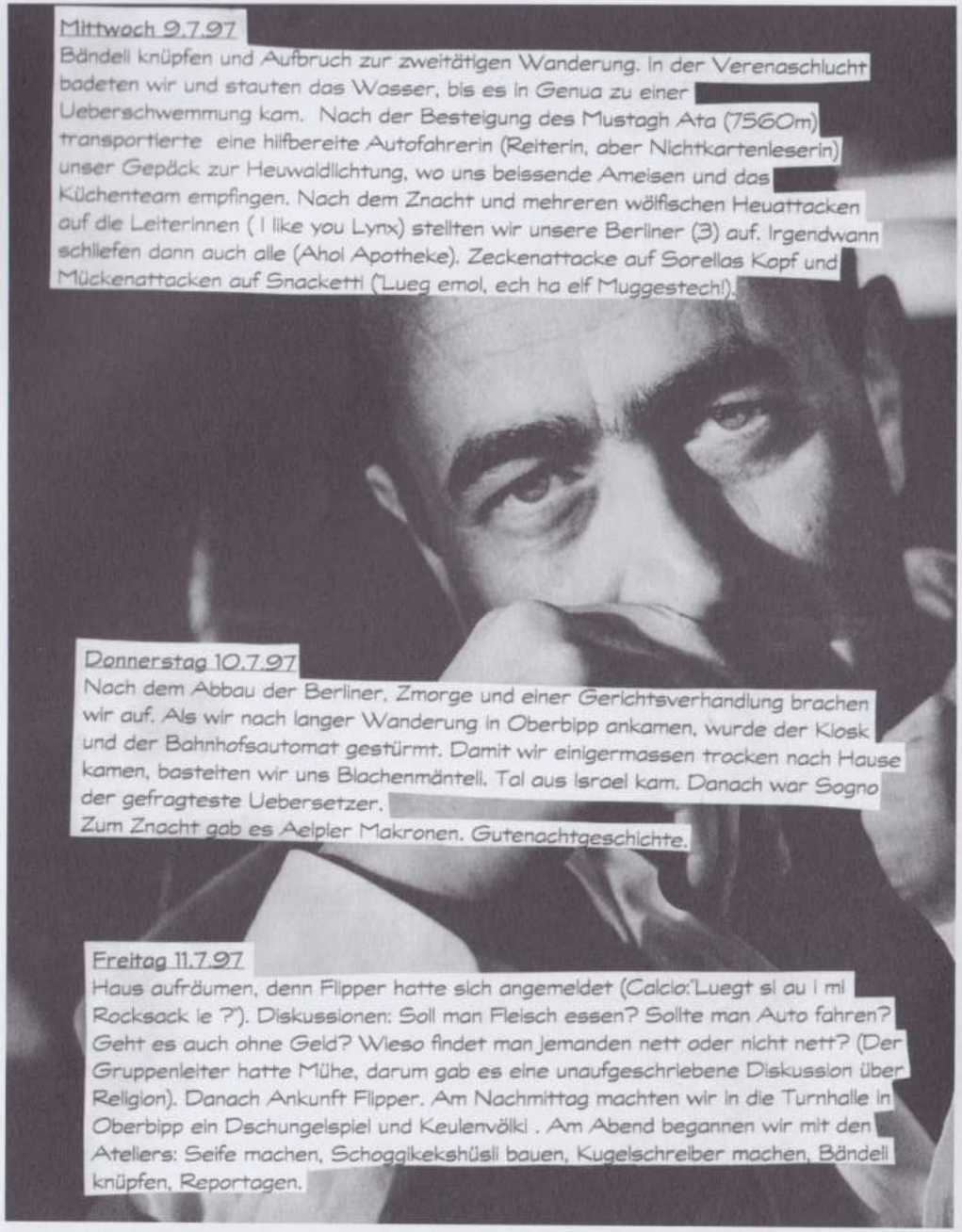
Um ins Paradies zu kommen, mussten wir das Niemandsland, welches sich zwischen Erde und Paradies befindet, durchqueren.

Montag 7.7.97

Die mit Ueberlebenspäckli ausgerüstete Meute Rikki (2 Wölfli + 7 Wölfli + 6 Wölfli + 9 Wölfli + 1 Wölfli + 1 Wölfli später + 4 Küche(nmesser) + 5 LeiterInnen(quark)(joghurts)) schlug sich zum Niemandslandzoll in Oberbipp, dem geilsten Kaff der Welt (den Oberbipp ist Oberhipp), durch. Dort mussten Shampoo, Finken, Seife, elektronische Geräte und Besteck abgegeben werden, weil diese Sachen das Niemandsland verseuchen könnten. Alive, darum nähten wir uns Finken (Semeru: "Aber ech ha doch no gar kei Handsgl.") Käse. Einpuffen. Svanik hing nur noch am hausinternen Telefon (Hallo, do eschs ...). Goal gebaut. Am Abend überlegten wir uns, wie das Paradies sein könnte, schrieben es auf Papier und vergruben es ihm Wald. Wir assen das Nachtessen von Hand: Kartoffelstock, Erbsli, Rüebli und viel, viel Bratensauce! Beginn mit dem Erzählen aus dem Buch "Die wilde Sophie". Danach durften Minolta und Manosa rennen gehen.

Dienstag 8.7.97

Um unser Frühstück zu bekommen, mussten wir zuerst den Brotbaum suchen. Wir begannen mit dem Löffelschnitzen und stellten unser "Swimming Pool" auf -> Wasserschlacht mit Champagnerkübeln. Smörf begann mit seinem "Hoi Schätzli!". Am Nachmittag Wasserrutsche gebaut und natürlich benutzt. Und immer wieder Schlamm. Am Abend begannen wir mit dem Gnomspiel. Der Gnom war magnumschnell und beim Nachtessen kam es schon zur erster Salzattacke. Füüüüüschtli ...? Nachher noch Fluorfussball (Hey, wo esch de Ball ?).



Mittwoch 9.7.97

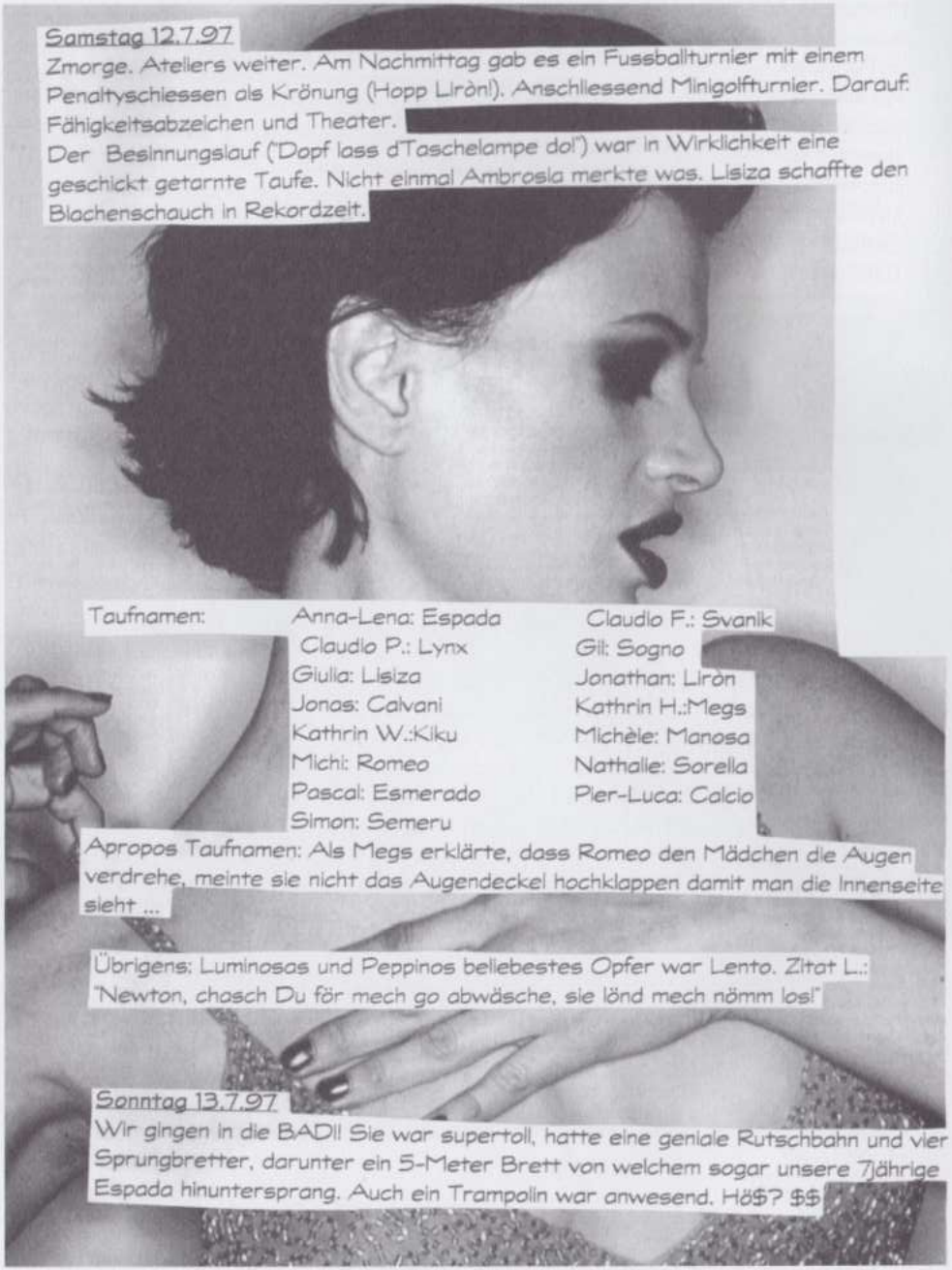
Bändeli knüpfen und Aufbruch zur zweitätigen Wanderung. In der Verenaschlucht badeten wir und stauten das Wasser, bis es in Genua zu einer Ueberschwemmung kam. Nach der Besteigung des Mustagh Ata (7560m) transportierte eine hilfbereite Autofahrerin (Reiterin, aber Nichtkartenleserin) unser Gepäck zur Heuwaldlichtung, wo uns beissende Ameisen und das Küchenteam empfingen. Nach dem Znacht und mehreren wölfischen Heuattacken auf die Leiterinnen (I like you Lynx) stellten wir unsere Berliner (3) auf. Irgendwann schliefen dann auch alle (Ahoi Apotheke). Zeckenattacke auf Sorellas Kopf und Mückenattacken auf Snacketti ("Lueg emol, ech ha elf Muggestech!).

Donnerstag 10.7.97

Nach dem Abbau der Berliner, Zmorge und einer Gerichtsverhandlung brachen wir auf. Als wir nach langer Wanderung in Oberbipp ankamen, wurde der Kiosk und der Bahnhofsautomat gestürmt. Damit wir einigermassen trocken nach Hause kamen, bastelten wir uns Blachenmäntell. Tal aus Israel kam. Danach war Sogno der gefragteste Uebersetzer.
Zum Znacht gab es Aelpler Makronen. Gutenachtgeschichte.

Freitag 11.7.97

Haus aufräumen, denn Flipper hatte sich angemeldet (Calcio:"Luegt si au i mi Rocksack ie ?"). Diskussionen: Soll man Fleisch essen? Sollte man Auto fahren? Geht es auch ohne Geld? Wieso findet man jemanden nett oder nicht nett? (Der Gruppenleiter hatte Mühe, darum gab es eine unaufgeschriebene Diskussion über Religion). Danach Ankunft Flipper. Am Nachmittag machten wir in die Turnhalle in Oberbipp ein Dschungelspiel und Keulenvölki . Am Abend begannen wir mit den Ateliers: Seife machen, Schoggikekshüsli bauen, Kugelschreiber machen, Bändeli knüpfen, Reportagen.



Samstag 12.7.97

Zmorge. Ateliers weiter. Am Nachmittag gab es ein Fussballturnier mit einem Penaltyschiessen als Krönung (Hopp Liròn!). Anschliessend Minigolfturnier. Darauf: Fähigkeitsabzeichen und Theater.
Der Besinnungslauf ("Dopf lass d'Taschelampe do!") war in Wirklichkeit eine geschickt getarnte Taufe. Nicht einmal Ambrosia merkte was. Lisiza schaffte den Blachenschauch in Rekordzeit.

Taufnamen:

Anna-Lena: Espada
Claudio P.: Lynx
Giulia: Lisiza
Jonas: Calvani
Kathrin W.:Kiku
Michi: Romeo
Pascal: Esmerado
Simon: Semeru
Claudio F.: Svanik
Gil: Sogno
Jonathan: Liròn
Kathrin H.:Megs
Michèle: Manosa
Nathalie: Sorella
Pier-Luca: Calcio

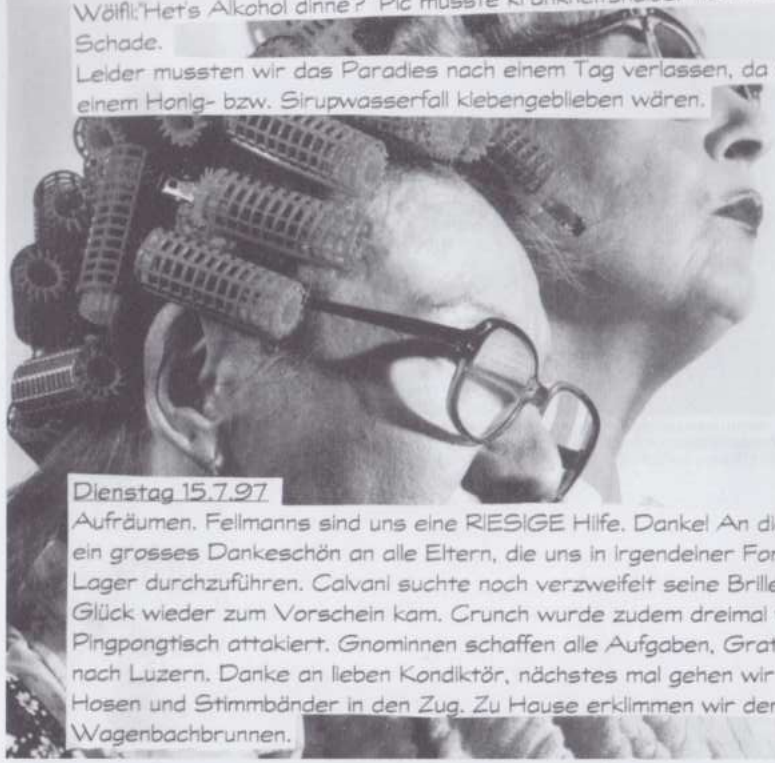
Apropos Taufnamen: Als Megs erklärte, dass Romeo den Mädchen die Augen verdrehe, meinte sie nicht das Augendeckel hochklappen damit man die Innenseite sieht ...

Übrigens: Luminosas und Peppinos beliebestes Opfer war Lento. Zitat L.: "Newton, chasch Du för mech go abwäsche, sie lönd mech nömm los!"

Sonntag 13.7.97

Wir gingen in die BAD!! Sie war supertoll, hatte eine geniale Rutschbahn und vier Sprungbretter, darunter ein 5-Meter Brett von welchem sogar unsere 7jährige Espada hinuntersprang. Auch ein Trampolin war anwesend. Hö$? $$

Montag 14.7.97
Ausschlafen. Auf unseren Betten lagen Päckli mit Kuchen & Guezli. Ohh! wir sind im Paradies. Zmorgebuffet, schmatz ... Auch Esmerado war hellbegeistert. Paradiesleben: Man konnte sich aus der Hand lesen lassen, Geschichtli hören, den Rücken massieren lassen, Bändeli knüpfen und sich Gurkenmasken auflegen lassen. Federball, Rugby, Volley, (mini)GOLF, Tennis, Football (not american) Grosses Lottospiel mit Preisen. Casino und anschliessend Disco. Drinks! Wölfli:"Het's Alkohol dinne?" Pic musste krankheitshalber nach Hause gehen. Schade.
Leider mussten wir das Paradies nach einem Tag verlassen, da wir sonst noch an einem Honig- bzw. Sirupwasserfall klebengeblieben wären.



Dienstag 15.7.97
Aufräumen. Fellmanns sind uns eine RIESIGE Hilfe. Danke! An dieser Stelle auch ein grosses Dankeschön an alle Eltern, die uns in irgendeiner Form halfen, dieses Lager durchzuführen. Calvani suchte noch verzweifelt seine Brille, die aber zum Glück wieder zum Vorschein kam. Crunch wurde zudem dreimal vom Pingpongtisch attakiert. Gnominnen schaffen alle Aufgaben. Gratulation! Fahrt nach Luzern. Danke an lieben Kondiktör, nächstes mal gehen wir ohne Schuhe und Hosen und Stimmbänder in den Zug. Zu Hause erklimmen wir den geliebten Wagenbachbrunnen.

Im /.. /-. /--- /..-. /..-. /.. /--./.. /. /.-.. /.-.. /. /-. //.- /..- /..-. /- /.-. /.- /--. // der Meute Rikki

Caroline & Daniela, ihr habt super gekocht!

Meags

Aruda

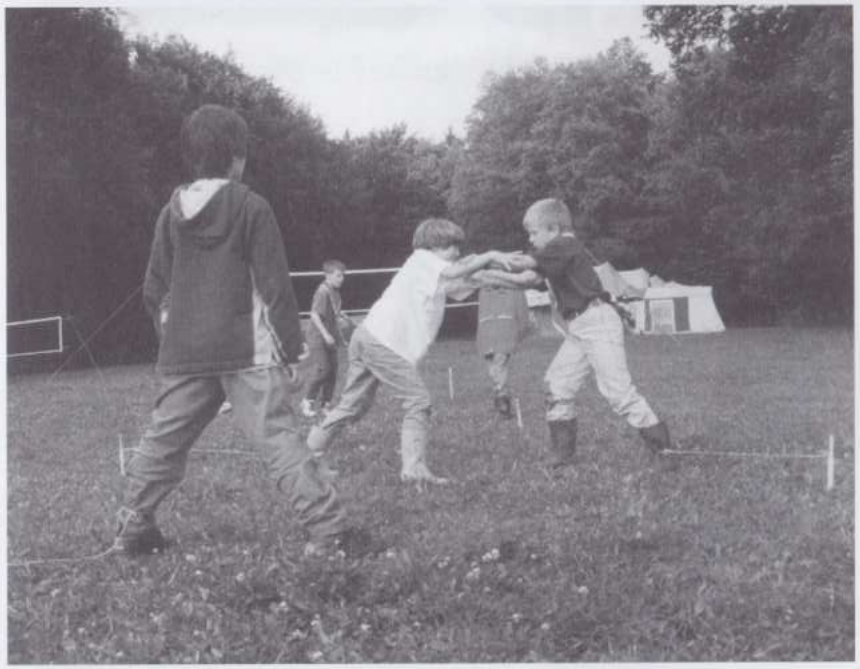
Mark

Die andern zwei natürlich auch. (Lento, Newton)

Meute Kaa

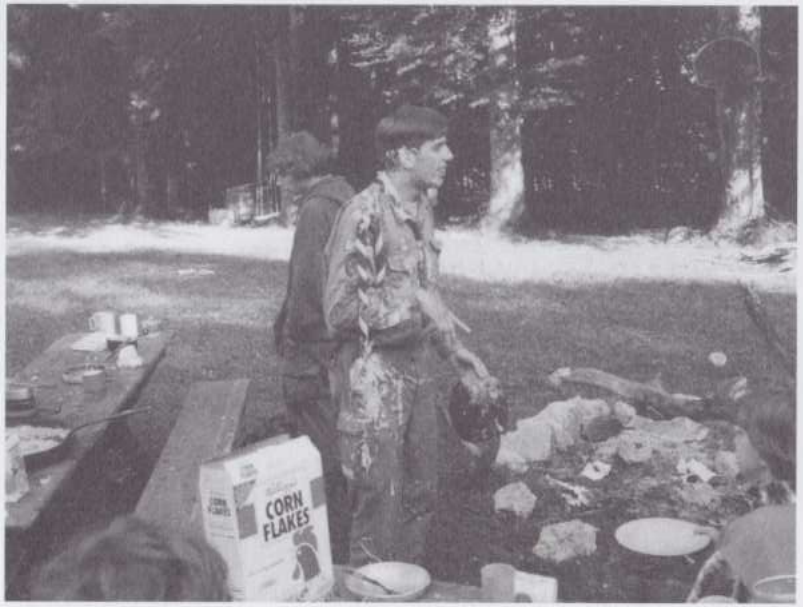
SOLA 1997, Chevenez/JU
ALIVE

Tja, hier soll also wieder einmal ein Spurbericht der Meute Kaa erscheinen. Leider sollte er schon lange beim neuen Redaktor liegen, darum kommen diesmal mehr Bilder als Text. Der ausführliche Bericht kommt aber sicher noch (irgendwann...). Darum hier nur gerade das Wichtigste in Kürze: wir waren zusammen mit dem 3. Stamm im Zeltlager in Chevenez im Jura. Wir waren nur die erste Sommerferien-Woche dort. Das Wetter war (fast) immer schön; es regnete nur einmal (glaub ich jedenfalls). Wir waren sechs Wölfli. Blahblahblah...



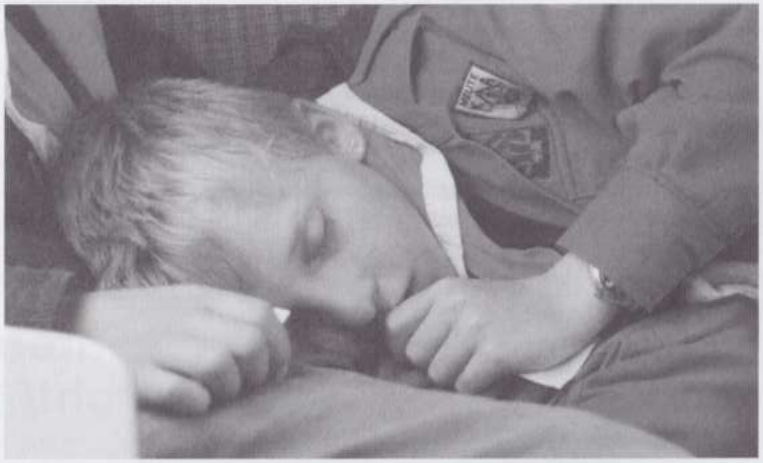
Pflöckli-Fussball

Patrouillenbauten des 3. Stamm



Das Ende eines exzessiven Z'Morgen

Feivel, frei benannt nach einer gewissen Maus



Sein Name war nicht Hase, dafür heisst er jetzt Lago

Weinkellerei Brun 6003 Luzern
Gegründet 1872
Inh. U. Bühlmann-Brun
Hirschengraben 53 (Zufahrt via Bruchstrasse)
Telefon 041 - 240 09 30 Telefax 041 - 240 08 71
Das Fachgeschäft für Qualitätsweine

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!

- Über 60 Zeltmodelle
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorkleidung usw. usw.

SPATZ Camping Trekking
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - 383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:

Inserenten gesucht!

Hier und jetzt!

Lieber Jakob,

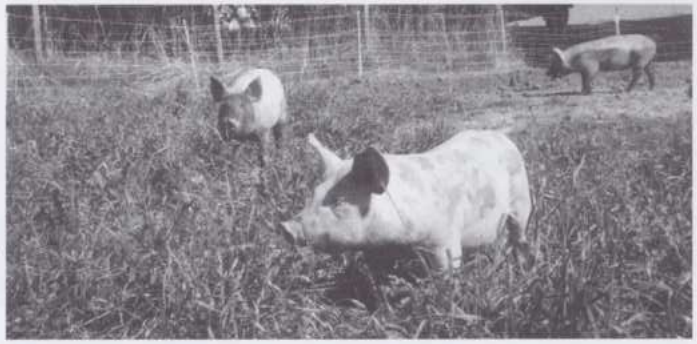
Glückwunsch! Ich kann Deinen Wunsch erfüllen!
Und zwar schneller, als ich gedacht habe. Du musst Dich nur bis zum übernächsten Wochenende gedulden. Bitte nicht vergessen: Schlafsack, Luftmatratze und Taschenlampe mitbringen. Sigrid soll uns einen Kuchen backen.
Achtung, wichtig:
Denk an den Bart des Propheten!

Dein Opa

Die TEPPICHPILOTEN der Meute SIONI starteten im So-La durch.

Das Museum in Neuenegg war von 17 jung-Teppichpiloten während dem 5.Juli97 - 15.Juli97 beschlagnahmt worden. *Die Küche ist mmmh boop fan.* Doch bevor es soweit war mussten sie einen Eignungstest bestehen. *Wäh, so grusig.* Das Haus glich nach dem Bezug mehr einer Räuberhölle als einem Museum.
Nach der korrekt eingehaltenen Nachtruhe wurden wir nach Plan um 5.30 von unseren musikalischen Wölfen durch Flöten gedudel geweckt. *Wo esch dä Ice-Tea?*
Die Pfaditechnik verhalf uns den verlorenen Jakob wieder zu finden. Die gelungene Suchaktion wurde mit einem sehr feinen und grossen Nachtessen bei den Pfadern belohnt. *Es klemmt öppis.* Vielen Dank.
Auch in der Kochkunst haben die Tn's brilliert. Sogar Würfel weiss nun, wie man Blätterteiggebäck macht. Hahahah! *Gruss schwarzer Panther.* Das lange Ausschlafen anderntags können wir der Taufe verdanken. *Domme Seehond.* Nun haben alle Teppichpiloten einen Wölflinamen. *Oh du schöne Stärnehemmel!*

Haben diese Schweine den restlichen Taufifras bekommen?



"So, meine lieben Pfader. Am Dienstag durftet Ihr mit uns einen Tag verbringen. Da Ihr das Raumstationsspiel mit Bravour beendet hatten, konnten wir nach den super feinen Spaghetti, dank an die Küche, mit unserem Programm plangemäss fortfahren. Vielen Dank für Euren tollen Einsatz!"

Dä Ewi eres I'Mettag. An diesem Tag wurden nämlich die Führer getauscht. Dank dem konnten die Wölfe einen Einblick ins Pfadileben geniessen.

Am Abend wurde wieder aus unserem sehr geliebten Lagerbuch vorgelesen, danach frühe Nachtruhe. *Dä Würfel schriebt emmer seich.*

Dank den super ultimativen Morgenturnen waren wir genug fit und sportlich um unsere 2-Tagestour in Angriff zu nehmen. *J+S-Botin.* Sie ist zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden, gäll Miss. *Roter Strich.* Baden im Stausee, *Wuff + Adidas?* Sternschnuppen zählen, Ohremiggelis, überladener Veloanhänger, Schneckentempo... Todmüde erschienen wir jedenfalls im Lagerhaus.

Guete Morge Chende! Wie wärs, zum Morgenessen einen HotDog? Genaue, Kenner der Szene wissen nun welcher Tag erwartet wurde: Der Verkehrte Tag! Rückwärtslaufen, ohne Besteck essen, Disco nach dem aufstehen... oje. *Du, ond werom esch das eso?* Die versch. Tänze Magarena, Laurenzia, Ententanz... fanden gefallen unter den Wölfen. *Nala + Aktiv?* Das abendliche Aerobic mit den sportlich gekleideten Führen fiel leider aber etwas in der Bewertung ab.

Auf unserer Zeitreise landete unser Teppich auch einmal vor dem Bundeshaus im Marzilibad. *He, du Jugoalbaner.* Der Zwischenhalt wurde ausgenützt, um der letzte Dreck der vergangenen Woche wegzuputzen. *Ewi hat Pieps lieber als Cap!?* Obwohl der Teppich mit den zu vielen Luftmaschen bis jetzt uns gut geführt hat, sind wir in dieser Nacht im tiefen Dschungel von Australien abgestürzt. *Alienboss.* Der geklaute Teppich konnte mit Hilfe eines eingeborenen Digjeridoo-spielers jedoch wieder gefunden werden.

Mit dem selbstverdientem Morgenessen im Bauch starteten die Piloten zum OL. Am Abend luden wir die Pfader zum Dinner. Übrigens: Prodigy übertönt die lautstark pfeiffenden Pfader.

Doch schon bald neigte sich das Lager zu Ende. *Raschka + Sondo?* Doch bevor es soweit war, warfen sich die Teppichpiloten noch einmal so richtig in die Schale. Mit unserem Lagertanz "the Jungel" und mit den Handsons spaceten wir so richtig ab.

Am letzten Morgen gaben wir beim Aufräumen noch einmal alles. *D'Miss und dä Fanky im hell erlüchtete Zemmer.* Die Teppiche sind nur noch durchs Museum gfägt.

Das Lager war super und wir werden es sicher in guter Erinnerung behalten.

Vielen Dank noch an alle Eltern und Sponsoren.

Euses Bescht

Caruda Winkel

Doch eine Frage bleibt:
Wer ist die schwarze Hand ?

Meute Akela

Pfadi Musegg

Kaum zu glauben, die von den meisten für Tod geglaubte Meute AKELA ist nicht nur so lebendig wie nie zu vor, sondern auch mit einem Bericht in der Spur vertreten! Leider fiel das SOLA 1997 wegen mannigfachen, Wiederbelebungsversuchen ins Wasser, weswegen an dieser Stelle etwas viel geileres als ein Solareport abgedruckt ist.

Im ersten Abschnitt möchte ich die neue, motivierte Leitung ansprechen. Nadine und Silvana sehen in der Gestaltung von Samstagnachmittagen für Knaben und Mädchen eine sinnvolle Herausforderung und sind bereits alte Hasen, obwohl sie keinerlei Erfahrung aus Pfadi, Biendli oder Wölf mitbringen konnten.

Doch im Vordergrund stehen natürlich die Wölfe die zum grossen Teil noch keine Hand voll Übungen besucht haben, aber wie alte Füchse für Stimmung sorgen. Am liebsten hätten sie aber noch ein paar neue Kollegen, denn auch sie wissen, "wänn mer aligs fell send, es am coolste!"

Dass es nach so etwas ober, mega, giga, starkem wie der Akela noch eine Steigerung gibt, wissen einige Akelawölfe auch schon. Sie haben diesen Sommer ihre grossen Geschwister im SOLA des 8. Stames besucht und wissen: "Einisch än Akelawolf emmer an Achstämmler." Doch mehr über das Sola vom 8.Stam auf einer anderen Seite - noch in dieser Ausgabe!

Beruf	Ausbildner	Telefon-Nr.
• Anlagen- & Apparatebauer/in	H.R. Baumann	041-619 63 65
• Mechaniker/in	E. Andenmatten	041-619 63 53
• Lagerist/in	J. Schuler	041-619 62 80
• Maschinenzeichner/in	J. Amstutz	041-619 64 10
• Kaufm. Angestellte/r	P. Grütter	041-619 62 58

Entscheide Dich jetzt für eine solide Berufsausbildung

Möchtest Du einen dieser Berufe erkunden oder sogar bereits schnuppern? Wir können Dir beide Möglichkeiten anbieten.

Ruf doch einfach an und lass Dir eine Lehrlingsbroschüre senden.
Wir freuen uns, von Dir zu hören.

PILATUS
Flugzeugwerke AG, 6370 Stans

9.00 Uhr , Wagenbachbrunnen ... und ab ins

Sola '97 in Laupersdorf/SO

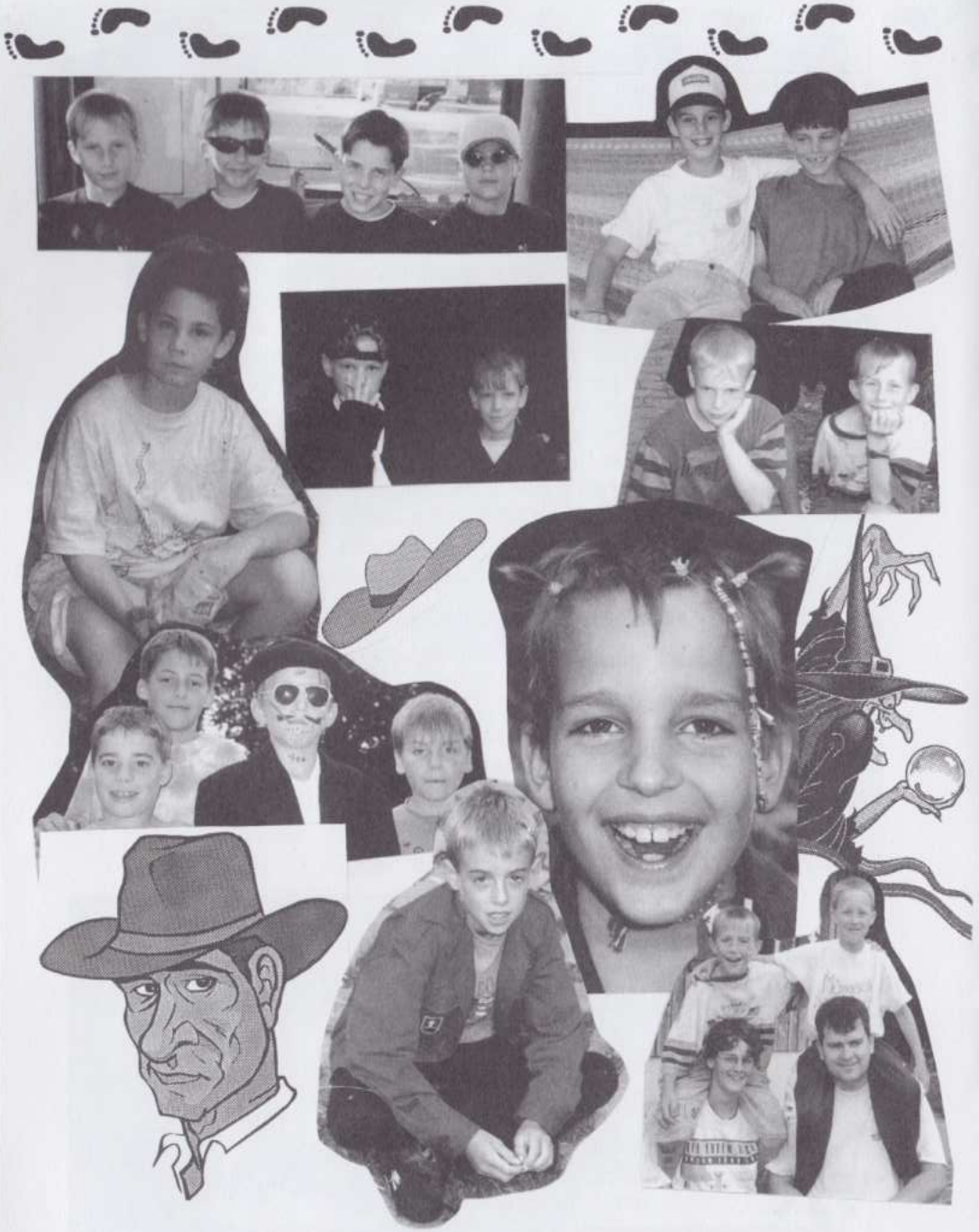
Alle fragten sich, was sich wohl in den rosa-roten Barbieschachteln befinden mag. Sie rochen verdächtig nach Popcorn. Aber das Lagerleben ist hart! Schon am ersten Abend mussten sich die Mafiosi ihr Nachtessen schwer verdienen. Dann kamen die Ausweiskontrollen, und die stressten auch den coolsten Mafiosi, als er ohne Ausweis erwischt wurde. Denn mit Schrecken musste er schon bald feststellen, dass sein Kontostand um einiges gesunken war. Plötzlich versuchten alle (ganz besonders Rubgy), wenn auch nur durch kleine Aufgaben wie z.B. „fötzele", zu Geld zu kommen. Es lohnte sich! Denn am Freitagabend zeigte sich, dass sich die Reichsten von Drinks bis Disco alles leisten konnten. Übrigens: „Wer hed mis Portmone klaut?" Beim Besinnungslauf kam einiges ans Licht. U.a. dass **MERZ** und **GSELL** bei den Wölfen an erster Stelle stehen als zukünftige Chil-Führer. Natürlich kam auch die Italienische Küche nicht zu kurz *(Lunch und Zwäg ihr habt spitzenmässig gekocht!)* Am Schluss der **Jagd auf das Unbekannte** blieb nur noch folgende Frage offen: Wer ist das Orakel?

Soleil, Allegro, Motz, Sprint, Logo, Schülu, Chräsmi, Sugus, Quiz, Lento, Fight, Pepe, Schlengel, Silenzio, Equi, Rubgy, Pronto, Gismo, Large, Smile, Schrill, Zwäg, Lunch, Susu, Etna ond Conta

es isch rüüdig schön gsi met Euch im Sola!

EUSES BESCHT

QUICK & BRAIN



Meute Rama, Abteilung Nölliturm, Pfadi Musegg

SO-LA '97 IN FRAUENFELD / TG

9.-15. AUGUST

Thema: **MÄRCHENLAND**

Pünktlich um 12.30 Uhr sind das tapfere Schneiderlein, der Däumling, Kapitän Hook, Peter Pan, das kleine Vampir, der Teufel, die Hexe, Gretel & Hänsel, das Rotkäppchen, der böse Wolf, der Zwerg, Rumpelstilzchen, das kleine Gespenst, Räuber Hotzenblotz, Schneeweisschen & Rosenrot, der gestiefelte Kater, Zauberlehrling und Pinoccio am Bahnhof mit Sack & Pack zu einem grossen Erlebnis eingetroffen. - Jedenfalls, nach einer kurzen, aber „schläfrigen" Zugfahrt sind wir am frühen Nachmittag dann in Frauenfeld angekommen. Sobald das tolle Lagerhaus, bzw. die Schläge eingepufft waren, begann die Leitung die Wölfe auch schon mit einem vollen J&S-Programm zu stressen. - Dieser Tag kam mit einem „deliziösen Spaghetti-Essen" zu seiner Krönung. Und bald darauf war „Nachtruhe", besser gesagt nach der Taufe unserer zwei neuen Wölfliführerinnen: Yvonne → Spica, Isabelle → Trusty ist im Lagerhaus, um 3.00 Uhr morgens, doch noch Ruhe eingetreten!

Doch genug der langen Rede: Wir hatten ein supertolles Lager, die Stimmung war einzigartig, Leitung & Wölfe verstanden sich auch ohne grosse Kommunikation (dafür war ja die Trillerpfeife da!). Wie gesagt ein volles Lagerprogramm wurde über die sieben Tage gnadenlos durchgezogen: So durften die Wölfe ein Lager-Tshirt malen, einen Märchenfilm drehen (Première am Elternabend!), einen Wäscheklammernstuhl basteln und an zahlreichen sportlichen Wettkämpfen (Wasserschlacht unter einander: Wieso muss das verdammte Küchenfenster auch ausgerechnet oberhalb vom unteren Ausgang sein! „Man... Mons & Atlas ehr send so fies!") teilnehmen. Ebenso gehörte natürlich auch der alljährliche Tagesausflug, mit 1080 sekundiger Wanderung zur Karthause Ittingen & zurück, und dem Badiausflug in Frauenfeld, zum Programm. - Abgesehen von einer „Wetten-Dass-Show" mit ThomaCHILI GottschMEYER, dem Besuch von Groov & Rekruten (AAAAAACHTUNG STILLGESTANDEN!), Vip, Green, Top, Propper, Flipper & Ramón, ist ausser der Taufe der Wölfe: Claudia → Sila, Daniel → Sagio, Thomas → Greedy, Simon → Fox, Dominik → Peto, Pascal → Tardo, nicht viel passiert. Dem zu Folge sind am Freitag alle Lagerteilnehmer wieder glücklich & erschöpft in Luzern angekommen (Mami..., Papi..., wösset ehr scho wie n'ech jetzt i de Wölfli heisse?).

Mis Bescht & uf bald!

Idefix

Anlageberatung • Vermögensverwaltung
Finanz- und Vorsorgeplanung
Neutrale Versicherungsberatung

WH&P

Dorfplatz 12
Postfach 1145 • CH-6371 Stans
Telefon 041 - 619 59 59 • Fax 041 - 619 59 58

WEIBEL HESS & PARTNER AG

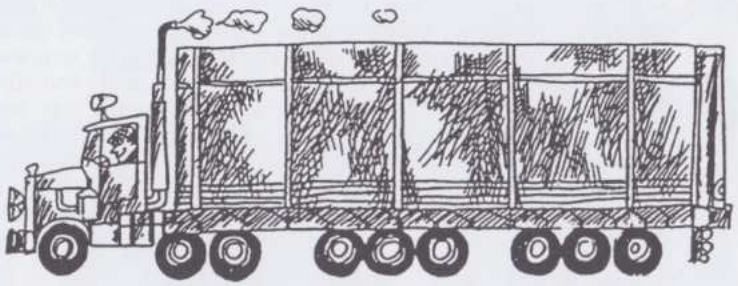
Für hohe Ansprüche
wie geschaffen

ABSOLUTE DISKRETION, HOHE SICHERHEIT,
TRANSPARENTE ANLAGEPOLITIK, PERSÖNLICHE
BERATUNG, UMFASSENDE BETREUUNG,
PROFESSIONELLER, KOMPETENTER UND ENGAGIERTER
EINSATZ

Dafür bürgen wir mit unserem Namen

René Weibel, Chrampf 5.Stamm

PNEU MATIK HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 - 28
6002 Luzern
Tel. 240 34 44
Fax 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 280 82 44
Fax 280 84 16

Pneuhaus Sarnen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen
Tel. 660 44 04
Fax 660 44 04

2. Stamm - SO-LA Bericht 1997

Nach langer Zeit ohne Nachricht meldet sich der 2. Stamm zurück um ein Statement zum diesjährigen SO-LA in Poschiavo/GR zu geben:

Nach neunstündiger Jeepfahrt durch Regen, Schnee und Sandstürme sowie über ca. 23 Pässe der Ostschweiz erreichten wir endlich unseren Lagerplatz. Trotz Erschöpfung begannen wir sofort mit dem Aufbau unserer Hochbauten, die wiederum, nach altbekannter 2. Stamm-Manier, in Rekordzeit erstellt wurden (1 1/2 Tage). Von kleinen Kunstfehlern abgesehen war der Schwalberost wiederum der Schönste, gefolgt von Birkhahn, Adler, Geier. Wenige Tage später stand dann auch der Führerrost (in Rekordhöhe von 12 Metern). Bald darauf war der Lagerplatz auch mit der nötigen Infrastruktur versehen (Tischtennistisch/Küche mit Gasherd/Volleyballfeld/WC/Waschstelle).

Am Montag fand auch die mystische Lagereinweihung statt. Jede Patrouille, stellte sich der Reihe nach vor. Danach legten alle ein Keuschheitsgelübde ab und verpflichteten sich, das Einnehmen von NEGORD zu unterlassen. Alle bekannten sich zu My-Jong, indem wir uns nackt auszogen und beteuerten, alle Haare vom Körper fallen zu lassen (ausser Lipton, Coraggio und Quick). Anschliessend beteten wir bis in die Morgenstunden.

In den nächsten Tagen beschäftigten wir uns eingehend mit Technikübungen, sechs OL's sowie diversen Ballspielen.

Bald schlossen wir auch Bekanntschaft mit den benachbarten Degersheimer Pfadfindern sowie den Badener Blauringposers (bzw. mit ihren Vorzelten). Keck zeigte sofort gesteigertes Interesse an Michèlle dem Topmodell der Neunziger (Playmate 1997), mit der er auch lange Nächte in ihrem Zelt verbrachte und allmorgendlich in einen tiefen Erschöpfungsschlaf fiel, weswegen er auch oft beim Tagesprogramm versagte.

Dann kam die Taufe. Schmerzensschreie und der schrille Lärm der Trillerpfeifen zerrissen die Nacht. Wieder und wieder sausten unzählige Schwazwälder Schinken auf die Köpfe der Täuflinge nieder.Länger als 30 Minuten hielt es jedoch niemand im eiskalten Wasser (-10 Grad) aus. Urs starb und Garçon riss während der Taufe einen schwangeren Elch. Endlich (nach 5 Stunden Taufe) bekamen die Täuflinge ihre Namen: Elias=Rufli, Tamino=Capo, Mario=Garçon, Christian=Flick, André=Chotz.

Die Ziele der diesjährigen Überlebensübung waren St. Moritz, Brusio, Al Pese, Thusis und Immensee. Der Hajk lief ohne jegliche Schwierigkeiten ab und alle kamen am nächsten Tag zwar erschöpft aber gesund am Lagerplatz an. Danke noch an odliD ohne dessen 3000 geschmuggelten Franken, in seinen stinkenden Bergschuhen, der Schweinemagen in St. Moritz nicht möglich gewesen wäre.

Am Sonntag strömten unzählige Schaulustige und Eltern herbei, um unser diesjähriges SO-LA zu inspizieren. Komischerweise war auch Angie Burri unter den Herbeigereisten. An dieser Stelle möchten wir ihm herzlich für seine fantastische Bauchtanzkünste danken. Nach unzähligen vergossenen Tränen verabschiedeten wir uns auch bald wieder von unseren Eltern.

Die nächsten beiden Tage hatten wir für unsere "Zweitageswanderung" reserviert. Sie führte uns von Saoseo über den Berninapass über Schneefelder auf die Diavolezza, wo wir auch die Nacht verbrachten. Glücklicherweise hatten alle ihre Eispickel und Bergsteigerausrüstung dabei. Das Tolle daran war, dass jeder gut ausgerüstet war und niemand mit Turnschuhen auf die Wanderung ging. Auf der Diavolezza angekommen wurden wir jäh an unser Keuschheitsgelübde errinnert, weil ebenfalls viele Soldaten dort oben eine Pause einlegten und es war sehr schwer für uns,unsere buddhistischen Vorsätze nicht zu brechen.

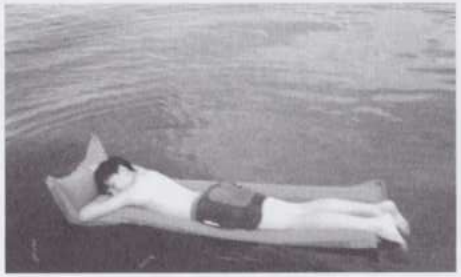
Zurück auf dem Lagerplatz standen noch eine Olympiade ein OL und ein tolles Geländesspiel mit dem Blauring an.

Dann kam der Abbau und mit dem Abbau das schlechte Wetter. Zum Schluss wollen wir uns noch bei Inox, dem Berater bei Heimweh, Pattex, dem Koch, Coraggio, dem Geschichtenerzähler und Lagerfeuerromantiker sowie Schlengel, dem Berater in seelischen und Gewissensfragen sowie unserem Lagerpfarrer bedanken.

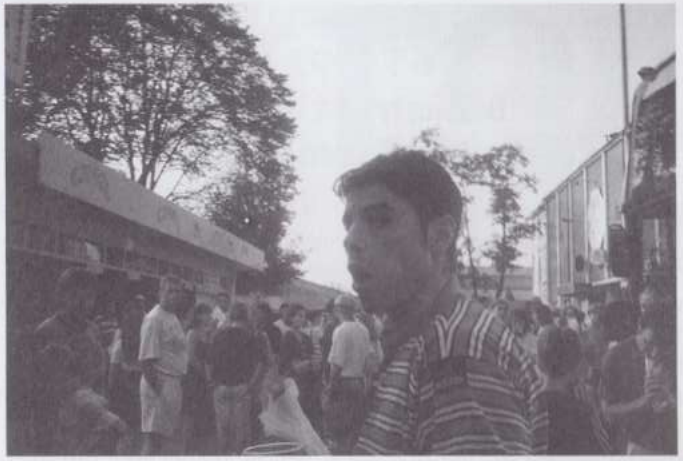
"Dröbbert met Grien."

Yours Fresh & Quick

"Yellow Hoooooo..."



Wasserleiche nach der Taufe (the day after)



Prominentenbesuch

Aufbau

GT 1997
backstreet boys
Posten Nr. 7 vom 3. Stamm

Als wir uns entschlossen einen Posten zu gestallten, an welchem die kreative Haltungsnote im Vordergrund steht, haben wir uns nicht träumen lassen, dass dieses Unternehmen in ein Alptraum mit weinenden Teenes enden wird.
Konkret gesagt, hatte unser Postensanitätsdienst rund um die Uhr zu tun, die hyperfentilierenden, in Tränen aufgelösten, umsich-schreienden Fans der BSB zu betreuen. An dieser Stelle möchten wir Guru für seienen selbstlosen Einsatz danken!
Ueberrascht waren wir jedoch auch, wie professionell die einzelenen Gruppen ihren Auftritt über die Bühne brachten. Der absolute Höhepunkt an diesem Tag waren aber die „Meitlipfadis", bei denen es im Nachhinein schwierig war, die echten BSB von den originalgetreuen Tänzer(innen) zu unterscheiden. Vorallem **Nick** wurde von uns leider oft mit einem Mädchen verwechselt! (ungwöhnlich??). Alles in allem hatten wir aber einen riesen Plausch und danken allen Akteuren für dieses unvergessliche Ereignis.

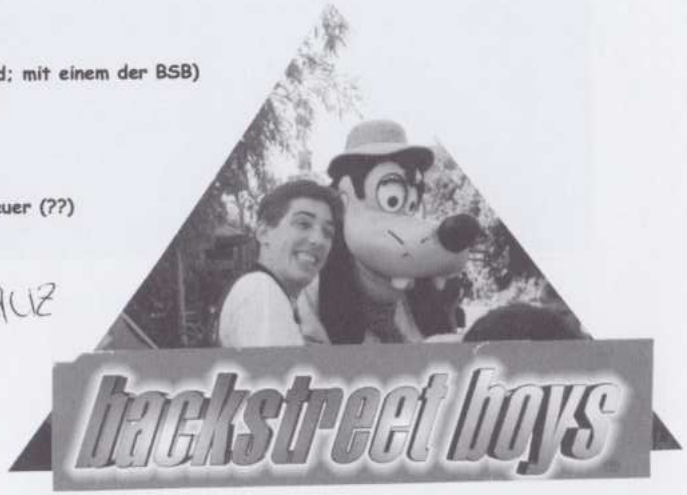
- P.s. Wenn Ihr Interesse habt, dieses einmalige Video zu sehen, gebt der 3. Stammführung bitte bescheid.

- P.p.s Dieses Angebot ist unverbindlich und nicht in den Läden erhältlich!

- **Mitgewirkt haben:**
- **Lego = Choreograph (Bild; mit einem der BSB)**
- **Schnauz = Kameramann**
- **Schappo = Produzent**
- **Hifi = Regisseur**
- **Guru = Sanitäter**
- **Schnüff = Gruppenbetreuer (??)**

- **Asta Luego**

Schnauz



5. STAMM

5.&6. Stamm presents

Club Med - der etwas andere Club im So-La 1997

Die wahnwitzige Hinreise in einem kleinen Kombi machte nicht allen so Freude, denn es war sehr kurvenreich. Nach der Hinreise machten wir auf dem schönen Platz einen kleinen Aufbau. Schon am zweiten Tag gab es einen Foto-OL in Vollegés, er war so schwer, dass wir nachher den einzigen Laden im Dorf ausräumten...

Der Dienstag war total unanstrengend. Relax und so. Mittwoch: hilfe!

Dreitägige Wanderung: Schweiss. Wir liefen vom Lagerplatz nach Lac de Champex, von wo es Donnerstags weiterging über die Fenâtre D'Arpette (2665 M.ü.M.) huch! nach Argny. Am Freitag wanderten wir zum Lagerplatz zurück. Ausruhen. Genossen den Rest vom Tag. Schnarch.

Einen Tag später (am Samstag also!) fuhren wir mit dem Bähnli nach Verbeir und verunsicherten das örtliche Schwimmbad. Plantsch plantsch. Das Wetter war perfekt und es wurde ein schöner Tag.

Wie schon seit eh und je war am Sonntag Besuchstag. Es kamen nicht so viele Eltern was auch verständlich war, bei einem so weeeit entfernten Lagerplatz.

Fortsetzung folgt... in der nächsten Spur.

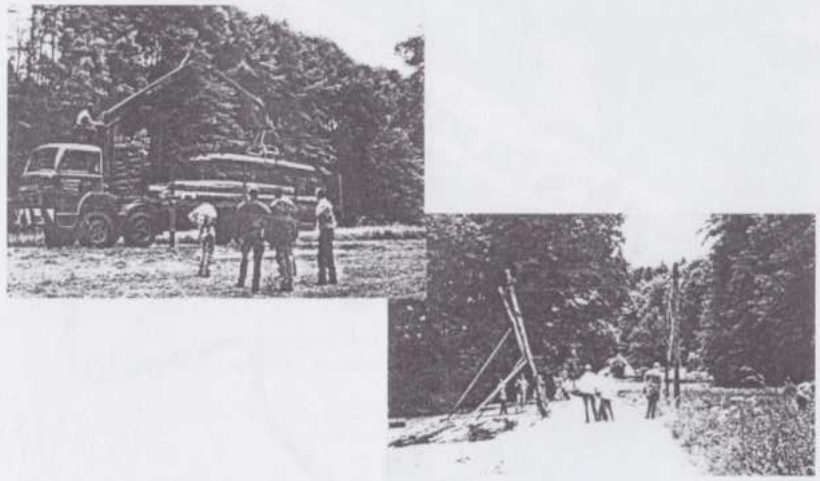
Pfadi Musegg
Abteilung Zytturm
7. Stamm

Wieder ist es einmal soweit und der siebte Stamm meldet sich zurück, nachdem er die lange Expedition von der Raumstation MIR zurück nach Hause souverän bestanden hat! Zwei Wochen voll von Abenteuern, wobei zuerst einmal die ziemlich verwahrloste Station wieder auf Vordermann gebracht werden musste. Im grössten Vortruppssumpf wurde hartnäckig gehoben, geschnürt, genagelt, konstruiert, Balken hinaufgehieft (denn das mit der Schwerelosigkeit hat nicht so ganz geklappt...). Ja, die Hände, zwar in Handschuhen verpackt, kamen ziemlich unter den Hammer. Gäll, Fügu? Weiter mussten Gummiboottouren bestanden werden, bei welchen sogar unser stärkster Mann(Tschäppi) freiwillig in die wogenden Wellen sprang. Das dreitägige Manöver wurde von allen Astronauten, mit Spacebicycliermaschinen ausgerüstet, freudig ausgeführt. Auch die Wanderung genossen alle, nicht zuletzt dank der wunderschönen Aussicht auf Durchschnittsbrötelfamilien am Fluss und sonstige Bodys... Die eintägige Verstärkung der Eltern und Bekannten verbrachten wir mit satten Spiessli & Co. , welche ein wildes Volleyturnier verursachten. (Hier sei nochmals allen Spendern herzlich gedankt.). Sogar der Kontakt mit den Sioni-Wölfen blieb den wackeren Astronauten nicht verwehrt. Ob an Bord der Raumstation oder im Lagerhaus der Wölfe, ein leckeres Znacht gab es allemal. Schliesslich musste die doch nicht ganz kurze Reise irgendwie belohnt werden. Zu diesen Aktionen kam natürlich das alltägliche Flussbad dazu. Noch nie waren die Teilnehmer in einem Lager soooo sauber! Vor allem Cliff glänzte vor Sauberkeit dank Cliff.
Leider mussten wir im Wind und Regen die Station wieder verlassen, was dann auch zu nächtlichen Abräumaktionen führte. Ach, Ach wie traurig waren die Russen, als wir die Station verlassen mussten. ihr nur noch Bergabwärts, was man ja schliesslich aus den Zeitungen „deutlich“ entnehmen kann (die russischen Astronauten überlegen sich ernsthaft, ob es nicht gut wäre doch noch in den 7.Stamm einzutreten um dort einiges zu lernen. Seit der 7. Stamm die Station nicht mehr unter Kontrolle hat, geht es mit Besonders Tschaschper fasziniert sie mit seinen überragenden physikalischen Kenntnissen.)

Das nächste grössere Event fand vor zwei Wochen statt: GT ‘97 irgendwo in Hinterkaffigen. Wacker kämpften unsere Patrouillen sich durch einen unendlich kompliziert aufgebauten OL und führten vor einem hochkultiviertem Publikum und einer äusserst strengen Jury Theäterli vor. Es lebe Pumukl, Pink Panther, Kommissar Rex, Tom & Jerry, Colombo, Roseanne und Loveboat (dort imponierten zwar vor allem Cross’s Geilheit und Snoopy ‘s Spitzheit...oder auch nicht). Bei strahlendem Wetter und ausgeschlafen wie immer, war am Sonntag der obligate Postenlauf angesagt. Je später der Tag sich der Rangverkündigung auf dem Inseli näherte, desto grösser wurde die Spannung. Hatten sich doch unsere Pfader wirklich die allergrösste Mühe gegeben. Doch leider wollte es nicht so sein. Die inzwischen berühmten 0.42 Punkte wurde dem Fähnli Kondor zum Verhängnis. Oh Weh, welch Schmerz...Zitat von einem der Leiter: ‘ Was soll’s, man kann ja nicht jedes Jahr das Schwert gewinnen.’ Und dem Lego ist es ja herzlich gegönnt ♥♥♥.
Auch der zweite ehrenvolle Rang hat unser neues Pfadijahr gut eingeläutet. Es steht noch so manches auf dem Programm. An dieser Stelle möchten wir noch unser Beileid dem armen Rekrut Hägar aussprechen und allen anderen Mitgefährten. Wir melden uns wieder keine Frage.

Tschou Dubbe!

TOM.



Incoming Message **grüsse aus dem cyberspace:**

Subject: 16.9.1997 23:48 Uhr
Sent: 17.9.1997 13:51 Uhr
Received: Jimmy O'Neal, sm221@inspace.net
From: Arcanusfilm@centralnet.ch
To:

Hallo
Viele Gruesse von Sec(David Schilter)in Orlando,troop221.
Spezielle Gruesse an den 7.Stamm!

Auszug sondern immer nome

7.Stammsong

.....emmer nome sebt stamm sebt **stamm sebt stamm emmer nome sebt stamm sebt stamm sebt stamm emmer nome sebt stamm sebt stamm sebt stamm emer nome seeeeeeeee - beeet stamm.** ♏○○♏□ ■□○♏ ●♏♑□ ●♏♑□ ●♏♑ ♏○○♏□ ■□○♏ ●♏♑□ ●♏♑□ ●♏♑□ ♏○♏□ ■□○♏ ●♏♏♏♏♏♏ ♐ ♏ ♐ ♑□ ♏○○♏□ ■□○♏ ●♏♑□ ●♏♑ ●♏♑□ ♏○○♏□ ■□○♏ ●♏♑□ ●♏♑□ ●♏♑□ ♏○○♏□ ■□○♏ ●♏♑□ ●♏♑□ ●♏♑□ ♏○♏□ ■□○♏ ●♏♏♏♏♏♏ ♐ ♏ ♐ ♑□ ♏○○♏□ ■□○♏ ☺□♦⌘♏ &□♦⌘♏ &□♦⌘♏ emmer nome sebt stamm sebt stamm sebt stamm emmer nome sebt stamm sebt stamm sebt stamm emmer nome sebt stamm [illegible] nome sebt stamm sebt stamm sebt stamm emmer nome sebt stamm sebt stamm sebt stamm emmer nome sebt stamm sebt stamm sebt stamm emer nome seeeeeeeeee - beeet stamm emmer nome

ontwacht ontwacht **jongwacht** emmer nome jongwacht jongwacht jongwacht emmer nome jongwacht jongwacht jongwacht emer nomejooooo - oooooong - ...cht emmer nome jongwacht jongwacht jongwacht emmer nome jongwacht jongwacht ...wacht emmer nome jongwacht jongwacht jongwacht emer nome jooooo - oooooong - ...ht emmer nome lego lego lego emmer nome lego lego leg emmer nome lego ...lego emer nome leeeeee - e - go emmer nome lego leg lego emmer nome lego lego lego ...er nome lego lego lego emer nome leeeeee - e - go [illegible] emmer nome Kotze kotze kotze emmer nome kotzekotze kotze emmer nome ...e kotze kotze emmer nome koooo - o - tze emmer nome Häger Häger Häger emmer ...te Häger Häger Häger emmer nome Häger Häger Häger emmer nome Häääää - ä - ger ...er nome Häger Häger Häger emmer nome Häger Häger Häger emmer ...me Häger Häger Häger emmer nome Häääää - ä - ger emmer nome ...ger Häger Häger emmer nome Häger Häger Häger emmer nome ...ger Häger Häger emmer nome Miiiiiiiiiiiiiiiiiiii - liiiiiiii - tääär emmer ...me .....

Quizquizquiz: Wer findet die 156 Fehler? Wer entschlüsselt die verschlüsselten Botschaften? 1.Preis: Ein Paar original 7.Stamm Socken. (Garantiertes Flääässch!)

Бек Ткфкмрф цпд Анхшрухеп жубзеп фке киуе Ч□нжнкж□иуеуки цпд мрпфцнхкеуеп фке фгипеннфхепф екпеп Рфъгикбхеу!!!!

рпд □вукзепф: 7.Ухбоо кф хие вефх бпд жцгм бпп хие уефх!

PRESENTERPRETIERT VON ---УДВ(хие вефх)---

8. Stamm
SO-LA'97- International Nuclear Guard

Das diesjährige Motto unseres SO-LAs war International Nuclear Guard. Ferien wir freuen uns aufs Pfadilager,aber es Regnet,uns macht es natürlich nichts aus.Am Samstag sind wir in Dreien angekommen und den Lagerplatz wurde im Regen in beschlag genommen und sogleich mit dem Aufbau begonnen.Die Nacht Sonntag auf Montag konnten wir in einer Scheune vom Bauern schlafen,es gab eine tolle Heuschlacht.Endlich ist das Wetter wieder schön und wir können mit unserem Aufbau weiter fahren.Der Fahnenaufzug konnte zum glück im trocknen statt finden. Danach zeigten unsere zwei Köche ihre Kochkünste und bereiteten uns ein Sonntägliches Nachtessen vor.Am Dienstag arbeitete Pönsch wie ein Profi,eine 1,5m hohe Knarki schaute dabei raus.Am Abend wurde gefeiert weil wir unser Haus fertig hatten.Am morgen hiess es dann Dreitagestour.Wir stressten aufs Postauto dadurch haben wir die Karten fergessen.Zum Glück war Pit zu besuch,und konnte uns die Karten mit dem Auto zum Bahnhof bringen.Wegen Regen wurde aus der Dreitagestour eine Zweitagestour.Am Samstag war grosse Menschenwäsche im Hallenbad Bütschwil,weil am Sonntag Elternbesuchstag ist.Wir danken den Eltern für die verschiedenen Spenden,mampf-mampf.Am nächsten Tag ist Karten-kunde und Kurs in erster Hilfe.Nun ist die Ueberlebensübung drann,dank Spenden von mittleidigen Bürgern ging es uns besser alls auf dem Lagerplatz.Mittwoch:5 Uhr früh war Tagwach,Taufe.Aus Celiné wird Lux,Titian heisst Seattle,Richard hört auf Doc und Elias heisst Dito. Anechliessend ging es auf den Fähnlitag,und die Köche Absolvierten ihren Shoppingspätzer.Und schon begann der Abbruch.Und auch damit ein schönes aber nasses Lager zu Ende.Wir freuen uns schon auf das nächste SO-LA.Wir danken unsern zwei Leitern Revox und Pönsch für das schöne Lager.

Miro

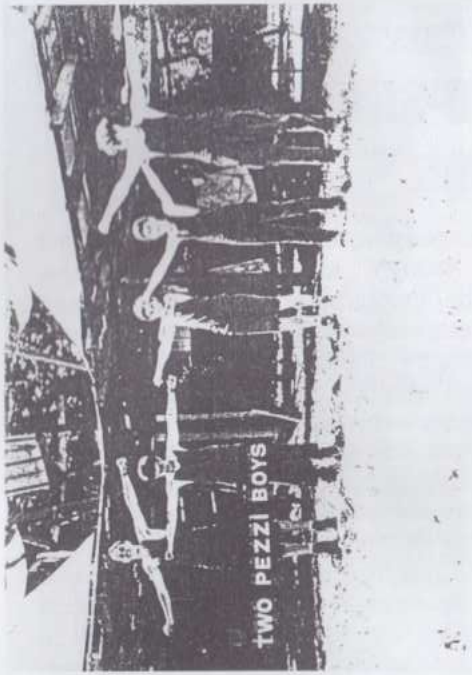
9.stamm proudly presents the

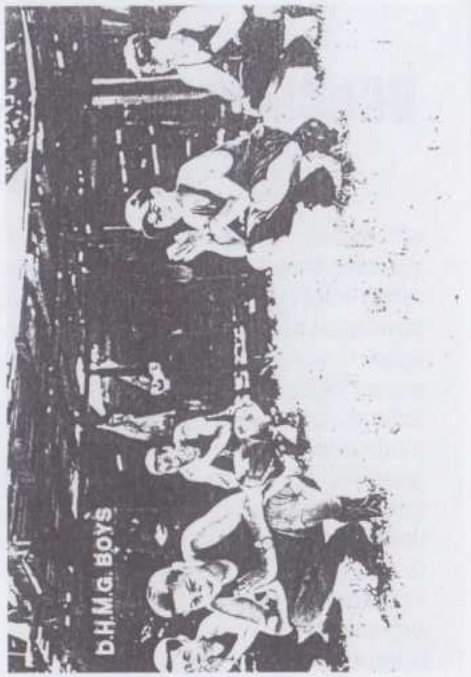
DANCE-ANIMATION-AND-SING-CAMP '97 in Eschenz

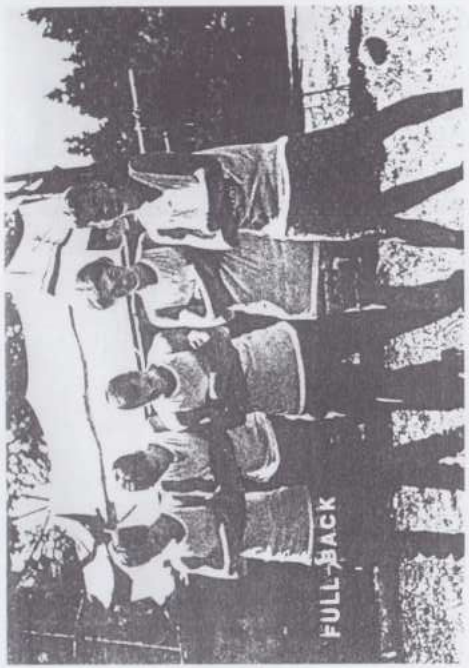
wir haben keinen aufwand, keine arbeit gescheut. in zusammenarbeit mit verschiedenen, teils renommierten (sony, ariola), teils weniger renommierten(new york kacksounds, london underground..) produzentenfirmen sowohl vertreter aus der presse und anderen schwachsinnigen vereinen (prix walo) wurden jungs aus dem ganzen lande zu verschiedenen ausscheidungsanlässen, wie zum beispiel gesicht '96, pobacke '96 oder schmalzlocke des jahres, unter der anleitung von der jugendzeitschrift TOLL eingeladen. letztendlich wurden 25 teilnehmer ausgewählt und in dieses camp geladen. doch wer sich dachte ,dass dies schon das happy-end wäre, wurde spätestens nach tag 1 des camps aus allen wolken gerissen. ziel der veranstalter war es, die beste boygroup des jahrhunderts zu formen und nicht deren vier. frühes aufstehen, tanzkurs, gesangsunterricht, aerobics und krafttraining gehörten zur täglichen tortur, die diese 25 smarten boys über sich ergehen lassen mussten. damit nicht genug, um den umgang mit fans zu erlernen wurden die teilnehmer zu verschiedenen testauftritten in der ganzen schweiz geschickt. so zum beispiel in schaffhausen mit vorangehendem kleidungskurs in verschiedenen fachgeschäften oder auf dem hohen kasten wo uns leider das gute wetter im stich liess. auf einer eigens dafür aufgestellten waldbühne wurde am ende der zweiwöchigen bearbeitung, formung und psychischem druck unter beizug von zahllosen jungen fans zwischen 0 und 15 jahren das abschlusskonzert gegeben das zugleich von der jury ausgewertet wurde. das ergebnis dieser veranstaltung lautete wie folgt: best boygroup of the century the T-KNEES, 2. TWO PEZZI BOYS, 3. D.H.M.G. BOYS, 4. FULL BACK, 500 ohnmächtige, 27 schwerverletzte, 75 leichtverletzte, 5 busse voller plüschbärchen, 700 büstenhalter und eine schramme am knie eines bandmitgliedes der D.H.M.G. BOYS.

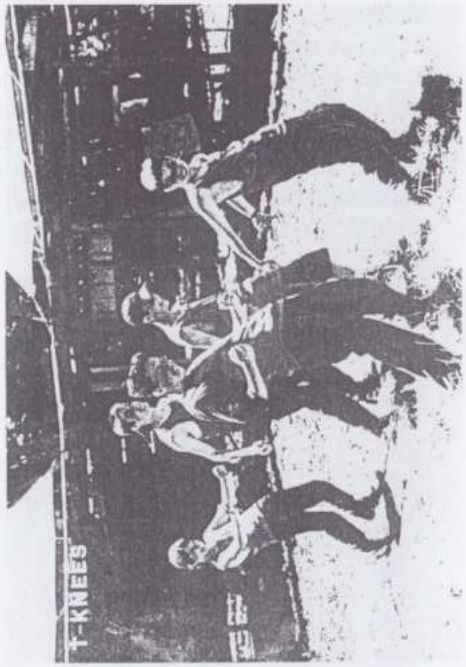
Die gesamtauswertung des camp lässt uns deshalb auf drei verschiedene weisheiten schliessen:

1. Der markt an boygroups ist schon längst übersättigt.
2. Peter Zinsli ist cool.
3. Wer "qüölfrösch" richtig ausspricht ist appenzeller.









Aktuelle Lage des 10. Stammes

pfadi littau - reussbühl

Alle waren Sie gespannt auf die **erste Übung nach dem SOLA**, hat es doch einige Änderungen in der Führung des 10. Stammes gegeben. Bis zu den Herbstferien werden **Chuum** und **Vip** (Ex-Stammführer) die Leitung übernehmen und nach den Herbstferien wird dann **Löfti Propper** zurückkehren. Da dies nur eine Übergangslösung ist, **sind wir** logischerweise auch **auf der Suche nach FührerInnen**, InteressentInnen bitte melden bei **Mons** (Michel Charrière), Staffelnrain 6, 6015 Reussbühl, **Tel.: 260 36 92**) welche den **10. Stamm** in der Zukunft **schaukeln werden**.

1. Übung nach den Sommerferien

Um 13.00 Uhr trafen sich also **13 Pfadis** um gemeinsam einen heissen, nassen spassigen Samstag Nachmittag zu verbringen. **Nach dem** ultimativen 10. Stamm **Waldfussball** konnte sich dann jeder der wollte **im kühlen Nass vergnügen**. Die Ich-gehe-nicht-gerne-baden -Leute sammelten Holz und bereiteten alles für das **Schlangenbrot** grillen vor. Danach war eine gemütliche Back- und Plauderstunde angebracht, gab es doch aus den Sommerferien einiges zu erzählen. Die Zeit drängte und wir begaben uns auf den Heimweg, der für alle ein abenteuerliches **Wassererlebnis** wurde.

Am 30./31. August war der **GT 97**. Dazu gibt's nur eines zu sagen:
Unsere **10. Stämmler** haben wirklich etwas drauf wenn es ums Theäterle geit. Für die **goldene Fernbedienung** gratuliere ich nochmals vielmals.

Vip, 03. Sept. 97

Fussballturnier 97

Am Samstag, wie war doch das Datum noch, ach ja am 31. Mai 97 kamen alle Sportfreaks wieder mal auf ihre Rechnung. Da die Rotte leider nicht so viele Sportfreaks hat, mussten wir noch aussenstehende Sportler beiziehen, damit wir am diesjährigen **Fussballdorfturnier in Littau** überhaupt mitspielen konnten.
Nun konnte es ja losgehen – und siehe da, am 31. Mai traf die **Mannschaft Späkk** mit tosendem Applause auf dem Fussballfeld ein. Der Erfolg an diesem Turnier war sehr gross:

1. **es gab keine Verletzte**
2. **haben wir einen Restaurant-Gutschein im Wert von** (Halt, wird nicht verraten!!!) **erhalten.**

Späkk - grillen

Am Samstag, den 26. Juli ging die Rotte **Späkk – grillen**. Wir grillten an diesem wunderschönen heissen Sommertag an einem herrlichen Plätzchen - nein nicht zu Hause bei irgendjemanden, nein auch nicht im Wald, sondern im niedlichen Schrebergärtli von Fritz → nochmals ein herzliches Dankeschön.
Es wurde natürlich nicht nur Späkk gegrillt, sondern auch anderes Fleisch – **nur Fleisch???** Natürlich nicht zu Späkk gehört auch jede Menge **Flüssigkeit**, richtig Du hast es erraten, Bier und Wein war doch zuletzt die „Hauptmahlzeit" (ömmu fascht be allne gäll du Vip!!!)

1. August Feier

Bei wirklich miserablem Sommerwetter **grillten** wir **auf ein neues** und das am Nationalfeiertag. Sicher war dieses grillen für einmal nicht im grünen oder nassen, sondern schön gemütlich im Wintergarten von Meyer's. Gegrillt wurde auf einem **Racletteöfeli** – Weisch wie fein! Leider liessen Furbo's Einkäufe für diesen Abend zu wünschen übrig, denn wir hatten **kein** einziges **Raketli**. Doch around uns gab es dafür jede Menge Feuerwerksschauspiele und natürlich viel **Fl...** und **Bi...** .

MIT

FÄNGT MAN DIE MÄUSE

Chuum, 03. Sept. 97

APV

25.8.1997

Meine Lieben

Jetzt ist der Sommer doch noch gekommen, und zwar ausgiebig. So verschob ich meine „SPUR-Pflicht" immer wieder auf den nächsten Regentag, der aber - seien wir zufrieden - bis heute nie eintraf. Viel zu berichten gibt es nicht, geheiratet hat offenbar niemand, Geburten sind auch keine gemeldet worden. Und fürs Kartenschreiben aus den Ferien wars offenbar auch zu heiss!

„Gestorben, gestorben, gestorben muss sein" haben wir früher in einem Lied gesungen. Vier Kameraden haben uns in der Berichtszeit verlassen müssen. Den Angehörigen spreche ich im Namen des APV das herzlichste Beileid aus.

Habt einen schönen Herbst und empfangt meine besten Grüsse:

Steli

Von Veranstaltungen

Juni-Plausch, 15.6.1997

Ich darf diesbezüglich auf den Bericht von Silvia Emch hinweisen, den ich bestens verdanke.

Story-Treff, 5.7.1997

Ist es nicht erstaunlich, dass einige belgische und französische (inkl. elsässische) „Strybuben" nach mehr als einem halben Jahrhundert seit 1985 alljährlich „Retrouvailles" organisieren? Heuer nun also zum 13. Mal. Inklusive Frauen, sowie der aus mir und Chugali bestehenden Schweizerdelegation waren es 22 Personen, die am 5. Juli auf der Grande-Place von Ellezelles, unweit der zweisprachigen Stadt Ronse/Renaix das Wiedersehen feierten (...oui, nous nous reverrons mes frères...).

Im Château du Mylord wurde nach gut belgischer Art getafelt und gefeiert. Und weiter gings später zur Besichtigung der kleinen Brasserie Ellezelloise, welche La Bière des Collines „Quintine" braut. Mit Degustation natürlich, aber mehr als 33 cl gabs nicht - aus Gründen der Fahrsicherheit der Automobilisten. 8,5 % vol.!

Bis zum Einnachten fand das Treffen seinen Fortgang im schönen Garten von Lisette und Gilbert D'Hondt in Renaix. Ja, dann hiess es wieder: „Faut il nous quitter sans espoir, sans espoir de retour? - oui, nous nous reverrons, mes frères...". - Und dies wie folgt:

1998 in Mons

1999 in Paris

2000 in Luzern (oder St. Moritz ?)

In einer Euphorie habe ich zugesichert für das Jahr 2000 ein OK auf die Beine zu stellen. Wer ist zur Mithilfe bereit? Bitte meldet Euch schon jetzt bei mir. Es sind auch (jüngere) Nichtstoryaner willkommen; denn die Chefs und Cheftaines der Villa Story sind langsam älter geworden...STELI

Sommernachtfest des 7. Stammes, 16.8.1997 beim Zimmerlwald-Pfadiheim

Womit haben das die Grünweissen verdient? - Alles fing so gut an. 200 überdachte Plätze an Tischen und Bänken, eine ebenfalls überdachte Bühne mit viel Power, der berühmte Reiskocher Silvano Bonfanti, Grilleur „Moll", Fiorenzo Polti, die Salatspezialistin „Panda", Tonia Leitz, die drei Musiker der Banda „Una ora per voi" mit Pfiff als vorzüglichem Klarinettisten.

Man labte sich mit all den guten festen und flüssigen Dingen, die Aktiven gaben ihr Bestes beim Service usw. - Dann einige gemütliche Regentropfen auf die Zelte; Erinnerungen an Pfadilager wurden wach. Dann aber, oh Schreck, wurde es ungemütlich: es begann zu giessen, begleitet von Blitz und Donner und es blieb nur die Flucht ins Heim. Wie lange das Fest dort noch weiter gegangen ist, entzieht sich meiner Kenntnis, weil Chugali und ich bald einmal den nassen Weg zur Sonnmatt unter die Füsse genommen haben.

Bleibt zu hoffen, dass die Festkasse trotzdem mindestens ausgeglichen abgeschlossen werden konnte. - Auch haben die vielen Helfer ein herzliches Dankeschön verdient. STELI

DIES UND DAS

Hansruedi Schmutz, „Schmiss", Barcelona, ehem. 2. Trupp, hat mir kürzlich telefoniert, er möchte seine Mitgliedschaft beim APV per Ende Jahr aufgeben. Er sende jetzt aber noch Fr. 50.-- und lasse alle seine früheren Kameraden herzlich grüssen. Tschau Schmiss, blieb xond!

Mit Feriengrüssen wurde ich nicht überschwemmt. Deshalb hat mich die Karte von Lisbeth und Paul, „Chrampf" Kunz doppelt gefreut. Die Karte kam aus Ronco sopra Ascona. Die beiden schreiben u.a. folgendes: „Es ist schon beinahe ein Opfer, den Blick abzuwenden, um diese Karte zu schreiben, so atemberaubend schön ist der Blick über den Lago Maggiore". Stimmt! Besten Dank !

Zwei Altpfader haben die Wohnung gewechselt:

Dem „Spatz", Adrian Balmer, ehem. 8. & 2. Stamm, hat es an der Kapellgasse zuwenig Bäume und zu viel Lärm, und so wohnt er jetzt wieder auf dem Bramberg, nämlich an der gleichnamigen Strasse im Haus Nr. 5a. Tel. & Fax: 041 410 95 91.

„E liebe Gruess" schickt „Surri", Hansruedi Wymann, ehem. 5. Stamm und teilt den Wohnungswechsel mit. Er hat Zürich mit seiner Familie verlassen und wohnt jetzt an der Rietgrabenstrasse 59 f in 8152 Opfikon, Tel. 01 810 80 43.

Viel Glück in der neuen Behausung!

APV Juni-Plausch 1997

Am 15.Juni genossen über 30 "APV'ler" bei einem Picknick das herrliche Sommerwetter am Chiemen bei Immensee. Die Jüngste knapp ein Jahr, Knorr der Aelteste mit Hund Bärli, stärkten sich alle zuerst bei einem Apéro, bevor auf den beiden Lagerfeuern die ersten Würste und Kotlets brätelten.
Panda breitete ihre original-indonesische Picknick Decke aus, Piet polierte sein edles Porzellan aus dem geerbten Picknickkorb und Chnobli rührte die Tomatensuppe im Pfadikessel (vom Vorstand offeriert). Im See wurde gebadet, Erinnerungen an aktive Zeiten ausgetauscht oder ganz einfach nur die herrliche Aussicht genossen.
Sobald die letzten Brösmeli vom obligaten Kuchenbuffet verschwunden waren,das Kafi avec getrunken,wagten sich die grossen und kleinen Pfader an die Spiele. Wie hiess es doch schon bei den alten Römern: "Brot und Spiele" will das Volk.

Hufeisenwerfen, Pfeilbogenschiessen, Sackgumpen und Holzpflocklaufen waren die diesjährigen Disziplinen. Keiner zu Gross oder zu Klein ein richtiger Sackgumper zu sein! Gäll Strizi! Ein Rucksack voller Preise belohnte die aktiven Sportler,es darf weiter trainiert werden, der nächste Juniplausch kommt bestimmt!

REWECO
Aktiengesellschaft

Dein Partner für gesamtheitliche Informatiklösungen.

AEMÄTTLISTRASSE 4
CH-6370 STANS

TELEFON 041 / 610 08 40
TELEFAX 041 / 610 08 44

REWECO AG

ALLZEIT BEREIT !

René Weibel
Chrampf 5.Stamm

Martin Weibel
Mungg 5.Stamm

Pfadi-Materialstelle Luzern

Alles was Du als Pfadi brauchst, findest Du bei uns. Wir führen **Topqualitätsartikel** zu äusserst attraktiven Preisen.

Wir haben, was Du brauchst:
- Uniformen und Abzeichen
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Wanderschuhe und Bergausrüstung
- Regenbekleidung
- Stab-, Stirn- und Taschenlampen
- alles für's Lager

u. v. m.

Komm einmal vorbei, wir freuen uns auf Deinen Besuch. Auch Ehemalige und APV'lerInnen sind herzlich willkommen.

hajk
SCOUT & SPORT

Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 - 210 20 21
Neue Oeffnungszeiten:
Mi 14.00 -17.00 Uhr
Do 18.00 - 20.00 Uhr
Geschlossen während den Schulferien

Marcel Ehrenzweig - Faugstadmo

1944 - 1997

Marcel war mit seinem Bruder Max in den fünfziger Jahren aktiv beim 6. Stamm, rotweiss. Er starb am 29. Juni 1997 nach einem tragischen Unfall.

Adolf Geissmann - Maillard

1911 - 1997

In seinem 86. Lebensjahr starb „Gitzi" am 24. Juli 1997. Zuletzt wohnte er im Betagtenzentrum Dreilinden, Luzern, wo er friedlich eingeschlafen ist.

Als Nr. 12 trat er am 29. Juni 1926 der Pfadfinderabteilung Luzern, wie die Musegg dazumal hiess, bei, also bald nach der Gründung. Er wurde der Patrouille Falk im 1. Trupp, blau, zugeteilt. Von 1930 bis 1933 führte er diesen Trupp. 1935 übernahm er die Abteilungsleitung, gab diese aber 1936 wegen berufsbedingtem Wohnortswechsel nach Vevey 1936 an Lex Hunziker ab.

Max Widmer - Senn

1914 - 1997

Am 26. Juli hat sich der Lebenskreis von „Bäri" geschlossen. Er wohnte zuletzt im Pflegeheim Grossfeld, Kriens, wo er von seinen Altersbeschwerden erlöst wurde.

Bäri trat 1927 den Pfadfindern bei, und zwar dem 2. Trupp, gelb. Im März 1935 wurde er Truppführer bei den Orangen, 4. Trupp, als Nachfolger von Roli Petermann.

Nach dem Studium liess er sich aus beruflichen Gründen in Schaffhausen nieder. Der Pfaderei blieb er aber treu, u.a. ab 1944 als Kantonaler Wolfsstufen-Kommissär. Später kehrte er nach Luzern zurück.

Ernst Bachmann - Küttel

1929 - 1997

Ernst starb nach grossem, mit Geduld und Tapferkeit ertragenem Leiden in seinem Heim in Weggis.
Bevor er nach der ersten Kantonsschulklasse seine Schulzeit in Disentis fortsetzte, war er beim 1. Trupp, blau, aktiv. In Lagern versah er aber das Amt als Koch, so z.B. im Madranertal. Seinen Pfadinamen „Frass" erhielt er deshalb, weil er für ein Pfingstlager im Pilatusgebiet viel zu viele Lebensmittel einkaufte.